

Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 29/17

► Grüne Fake-News-Kampagne

Die WELT berichtet, wie die Grünen zwar versprechen, Falschaussagen aus dem laufenden Wahlkampf herauszuhalten, aber dennoch »gefälschte FDP-Plakate« verbreiten. Dabei sollen »erfundene Zitate« in die Plakate montiert worden sein. Komisch: Seit Monaten werden wir gehirngewaschen mit Behauptungen, die Russen seien es, die den Wahlkampf für die Bundestagswahl 2017 beeinflussen. Stichwort »Putin will Merket stürzen« <https://tinyurl.com/hcfc5n>.

► Wie Kreditkartenfirmen gegen das Bargeld kämpfen

Der Kreditkartenanbieter Visa hat laut dem Blogger Norbert Häring »der bulgarischen Regierung die Feder geführt für ein Gesetz, das die Bargeldobergrenze halbiert«. Der Zielwert des Gesetzes seien 500 Euro wie in Griechenland. Häring findet die Begründung dafür »perfide«. Ab dem 1. Januar 2018 dürfen demnach in Bulgarien Rechnungen nur noch bis zu einer Höhe von 2500 Euro bar beglichen werden. Der Betrag soll bis 2020 noch einmal deutlich auf dann umgerechnet 500 Euro sinken. Die Beratungsgesellschaft *AT Kearney* hat für Visa eine Studie erstellt, wonach angeblich jede zehnpromtente Zunahme elektronischer Zahlungen die Schattenwirtschaft um fünf Prozent schrumpfen lässt. Visa bietet Gaststätten zudem Geld, wenn sie kein Bares mehr annehmen.

► US-Einfluss bis ins »Bett von Frau Merket«

Der Journalist *Jurij Kofner*, der in München geboren wurde und später nach Großbritannien, dann Russland umzog, hat eine 26 Minuten lange Dokumentation mit dem Titel »*Weiche Besatzung*« erstellt. Darin zeichnet er wichtige Ereignisse und Augenblicke im deutsch-amerikanischen Verhältnis seit dem Zweiten Weltkrieg nach.

Kofner kommt zu dem Ergebnis, dass Deutschland noch immer ein gut funktionierender Vasall der USA ist, in dem die bröckelnde Weltmacht Dutzende von Militärbasen für die Überwachung, militärische Operationen und weltweite Drohnenangriffe nutzt. So habe Deutschland zumindest einen Teil der wichtigen Zufahrt zum Militärstützpunkt Ramstein, dem größten der USA außerhalb ihres Landes, der Souveränität des Bündnispartners übergeben.

An einer Stelle der Dokumentation fragt Kofner den Journalisten *Norbert Fleischer*, wo die Souveränität der USA in Deutschland ende. Die bezeichnende Antwort: »*Wahrscheinlich im Bett von Frau Merket.*«

- (Im Video bei Minute 8:40, Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=K8olkjw5U3s>)

► **Wie Pentagon und CIA die US-Filmindustrie kontrollieren**

Darüber berichten die Autoren Tom Secker und Matthew Alford nach der Analyse von 4000 Dokumenten des Pentagons und der CIA, in die sie dank des Freedom of Information Act Einsicht erlangten. Das Werk, das sie jetzt vorgelegt haben, nennt sich »Nationale Sicherheit im Kino — Schockierende neue Beweise staatlicher Kontrolle in Hollywood«. Vor Beginn ihrer Arbeit schätzten die beiden Autoren, den Einfluss des Militärs und der Geheimdienste anhand von mindestens 200 Filmen nachweisen zu können. Am Ende waren es jedoch über 800 Kinofilme und mehr als 1000 TV-Produktionen.

► **Tödliche Kritik an der Clinton-Stiftung**

Klaus Eberwein, der ehemalige Leiter der staatlichen Entwicklungsagentur der Regierung von Haiti - *Fonds D'Assistance économique et Social* - wurde am 11. Juli tot in einem Hotel in Miami aufgefunden. Nach offizieller Darstellung hat der 50-Jährige Selbstmord begangen. Doch Tage vor seinem Tod durch einen Schuss in den Kopf hatte der scharfe Kritiker der *Clinton Foundation* Freunden offenbart, dass er um sein Leben fürchtet. In dieser Woche wollte er mit Enthüllungen über die Stiftung der Clintons und deren Verstrickungen in der Karibik an die Öffentlichkeit gehen. »Die sind Kriminelle, Diebe und Lügner, sie sind eine Schande«, hat Eberwein 2016 während eines Protests vor der Zentrale der *Clinton Foundation* in Manhattan gesagt. Am Dienstag sollte er vor dem Ethik- und Korruptions-Ausschuss des Senats von Haiti aussagen. Es wurde erwartet, dass er als Zeuge der Clinton-Stiftung vorwirft, nach dem schweren Erdbeben auf Haiti Spenden internationaler Geldgeber abgezweigt zu haben. Deutsche Leitmedien berichten darüber wie so oft nicht.

► **RCDS geißelt UNI-Förderung für linken politischen Protest**

Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) hat scharf die Zweckentfremdung von Finanzmitteln der Universitäten für Proteste linker Gruppen kritisiert. Sie beinhalteten Gelder für Projekte, Protestcamps und Reisen zu Demonstrationen. Die Finanzhilfe reicht bis hin zur Finanzierung ganzer Demo-Busse. Der RCDS fürchtet nicht nur die Instrumentalisierung der Universitäten für radikale Linke, sondern betont vor allem deren Sympathie für verfassungsfeindliche Organisationen, die zu Krawallen aufrufen und gezielt Zerstörung anrichten.

► **Astrid Lindgren wird Opfer von Bücherverbrennung**

In der schwedischen Gemeinde Botkyrka wurden jetzt die Bücher von Astrid Lindgren aus der öffentlichen Bibliothek verbannt. Sie wurden auf den Müll geworfen, weil sie angeblich »rassistisch« sind. Besonders an dem Werk »*Pippi in der Südsee*« hat der lokale Journalist *Janne Josefsson* Anstoß genommen, als er die Kommune aufforderte, die beliebten Bücher zu eliminieren. In *Pippi in der Südsee* gehen Kapitän Langstrumpf und seine Tochter Pippi auf die Reise ins Taka-Tuka-Land.